34. Phylloscopus trochilus (L.). — Fitislaubsänger.

Ein Männchen am 2. April bei Arbe gesammelt, vermutlich nur Durchzügler.

35. Turdus merula L. — Amsel.

Häufig in dichten Buschwäldern, im Dundowald und im Wald von Capofronte, kommt abends mehr zum Vorschein, wobei die Männchen um die Wette singen. Die Vögel sind durchwegs sehr scheu und ausschließlich Waldbewohner, noch nicht Haustiere wie bei uns.

36. Monticola cyanus (L.). — Blaudrossel

Ich sah die Art nicht, hörte aber am späten Nachmittag des 8. April das bekannte anmutige Flöten auf einem Berge bei Barbato.

37. Saxicola hispanica (L.). — Schwarzweißer Steinschmätzer.

Am 5. April früh sah ich ein prachtvoll leuchtend weißes Männchen mit weißer Kehle im Camporatal. Es schien müde zu sein, da es mich nahe ankommen ließ. Wahrscheinlich war es soeben von der Südlandsreise angekommen. Am 8. April hörte und sah ich ein anderes, aber nicht so rein gefärbtes weißkehliges Männchen auf einem Berg bei Barbato auf einer Mauer (dort auch ein Feldhase!) Dies sind die einzigen 2 Beobachtungen über diese Art.

[Außer diesen eigenen Beobachtungen erwähne ich, daß nach Aussage der einheimischen dort u. a. häufig brüten: Nachtigall, Turteltaube und zweierlei Würger, vermutlich *collurio* und *senator*; doch waren diese Arten noch nicht angekommen].

Der Zwerghabicht (*Astur brevipes* Sew.) und der krausköpfige Pelikan (*Pelecanus crispus* Bruch) in Siebenbürgen erlegt.

Von L. v. Führer.

Am 7. Mai d. J. wurde mir von einem Waldhüter ein geflügelter Zwerghabicht überbracht, ein sehr starkes, altes, prächtig ausgefärbtes ♂.

Scheitel und Rücken sind licht bläulichgrau, Brust und Bauch beinahe einfarbig rötlich-schokoladefarben, letzterer und Kehle etwas lichter. Querstreifen sind nur am Bauch und den Flanken sichtbar. Der Schnabel ist tiefschwarz, die Wachshaut gelb, Augen schwarzbraun, nahezu ganz schwarz.

Der Vogel wurde in Bács, ca. 10 Kilometer von Klausenburg (Kolozsvár), in hügeligem, mit jüngerem und älterem Laubwalde bestockten Terrain als „Sperber“ erlegt und der Sammlung des „Museum transylvanicum“ in Kolozsvár einverleibt. Es ist das erste in Ungarn erlegte Exemplar dieser Art.

Anfangs April erlegte Mittelschullehrer Löröncz an einem Tümpel nächst Kronstadt (Brasso) ein prächtig ausgefärbtes ♂ des krausköpfigen Pelikans.

Kolozsvár, im Mai 1912.

Über das Auftreten des Tannenhähers in Mödling b. Wien.

Von Robert Eder.

Betreff des Zuges der schlanschnäbeligen sibirischen Tannenhäher im Herbst 1911 konnte ich aus dem hiesigen Bezirke trotz Nachfrage nichts erfahren, obwohl dieser Vogel wahrscheinlich auch hier vorübergehend erschienen sein dürfte, wie dies im Wienerwalde an anderen Lokalitäten der Fall war. Dagegen wurde mir von verlässlicher Seite über das Beobachten eines Tannenhähers am 14. Jänner 1912 auf dem nahen Liechtenstein Mitteilung gemacht, dann erzählte mir Herr von Kirchroth, Lehrer und Präparator in Mödling, er habe auf dem Wege zum Hochanninger Mitte Jänner d. J. einen Tannenhäher gesehen, den er für krank hielt, da er so wenig scheu gewesen. Nun bin auch ich in der Lage, von einem Tannenhäher zu berichten, der sich sogar täglich in meinem Garten, während der Zeit von 22. April bis 6. Mai d. J. zeigte und zwar vorerst des Morgens, später regelmäßig nachmittags gegen 4 Uhr. Er war so vertraut, daß er sich ganz nahe kommen ließ und ich konnte an ihm den Schlanschnabel aufs bestimmteste konstatieren. Übrigens schien mir die Gestalt des Vogels etwas kleiner zu sein, als die unseres Dickschnäblers. Vor meinen beiden großen Hunden, die sich, während ich ihn beobachtete, in seiner Nähe bewegten, ließ er sich gar nicht beirren. Der alleinige Zweck seines Besuches war aber, ein Bad zu nehmen. Im Garten befindet sich ein in der Erde einen Meter tief gelegener Wassertümpel, die Wände sind mit Epheu behangen, rundum stehen junge Fichten, Blattpflanzen, hohe Gräser und Farrenkräuter bilden eine wilde Szenerie, dürre Äste liegen im Was-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Führer Ludwig von

Artikel/Article: [Der Zwerghabicht \(*Astur brevipes* Sew.\) und der Krausköpfige Pelikan \(*Pelecanus crispus* Bruch\) in Siebenbürgen erlegt. 148-149](#)